

Konzeption Jugendhaus Heslach

Inhalt

	Seite
1. Die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH	2
1.1 Leistungsbereiche	3
1.2 Organigramm	4
2. Das Jugendhaus Heslach	4
2.1. Vorstellung	4
2.2. Geschichte	5
3. Das pädagogische Team / Technisches Personal	7
4. Leitbild des Jugendhaus Heslach	8
5. Leistungsbereiche	9
6. Detailbeschreibungen der Leistungsbereiche	10
6.1. Leistungsbereich 1: Treffpunkt	10
6.2. Leistungsbereich 2 : Bildungsangebote	11
6.2.1. Musik, Proberäume, Jugendkulturveranstaltungen	11
6.2.2. Medien/Multimedia/Internet/Technik und Umwelt/Film	12
6.2.3. Werkstatt	13
6.2.3.1. Ideenwerkstatt	13
6.2.3.2. Hardware-Hilfe-Station	14
6.2.3.3 Atelier	14
6.2.3.4 Podcast-Chanel "Generation Süd"	15
6.2.4. Sport/Spiel/Erlebnis/Abenteuer	15
6.2.5 Gender	15
6.2.5.1 Mädchen*arbeit	15
6.2.5.2 Jungen*arbeit	16
6.2.6. Ferienprogramm	16
6.2.7. Prävention	16
6.2.8 Projekt Sprechstunde Zukunft Beruf	17
6.3. Leistungsbereich 3: Aufträge, Kooperationen und Vernetzung	17
6.3.1 Stadtteilbereich	17
6.3.1.1 Stadtteilversorgungsvereinbarung	17
6.3.1.2 Stadtteilgremien	17
6.3.2 Jugendhaus – Schule	18
6.3.2.1 Schulsozialarbeit an den Schickhardt-Schulen	18
6.3.2.2 Schulsozialarbeit an der Wilhelm-Hauff-Schule	19
6.3.2.3 Berufseinstiegsbegleitung an der Schickhardt-GMS	19
6.3.2.4 Ganztagesbetreuung an der Schickhardt-GMS	19

1. Die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Trägerin des Jugendhauses Heslach ist die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH (vormals Stuttgarter Jugendhaus e.V.).

Die stjg wurde 1950 als Verein für Offene Kinder- und Jugendarbeit gegründet. Heute sind wir mit über 800 Mitarbeiter*innen in ganz Stuttgart für Kinder, Jugendliche und ihre Familien aktiv. Mit unseren 41 Kinder- und Jugendhäusern und als Personalträger von 22 Abenteuerspielplätzen und Jugendfarmen sind wir deutschlandweit einer der größten freien Träger*innen Offener Kinder- und Jugendarbeit. Darüber hinaus sind unsere Kolleg*innen der Schulsozialarbeit und unsere Teams der Ganztagsbildung und Betreuung wichtige Partner*innen an den Schulen. Für Kleinkinder, Familien und Stadtteilbewohner*innen bis 99 Jahre, sind wir in Stadtteil- und Familienzentren und in Kindertagesstätten vor Ort. Überall dort begleiten wir junge Stuttgarter*innen beim Aufwachsen und fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Bis zu unserem Rechtsformwechsel war die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (stjg) als Verein strukturiert. Seit 2006 sind wir eine gemeinnützige Gesellschaft. Unser Gesellschaftszweck ist die Förderung der Jugendhilfe, Bildung und Erziehung. Dem ursprünglichen Geschäftsbereich "Offene Kinder- und Jugendarbeit", der 1950 ausschlaggebend für den Namen unserer Organisation war, folgten mit den Geschäftsbereichen "Projekte & Übergang in den Beruf", "Ganztagesbildung und Betreuung mit Schulsozialarbeit" sowie "Kinder und Familie" weitere Arbeitsfelder. Mit unseren Geschäftsbereichen "Einrichtungen" sowie als Personalträgerin der "Abenteuerspielplätze und Jugendfarmen" sind wir natürlich weiterhin als größte Freie Trägerin Offener Kinder- und Jugendarbeit in Stuttgart aktiv.

1.1 Leistungsbereiche

Die Leistungsbereiche für Einrichtungen der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

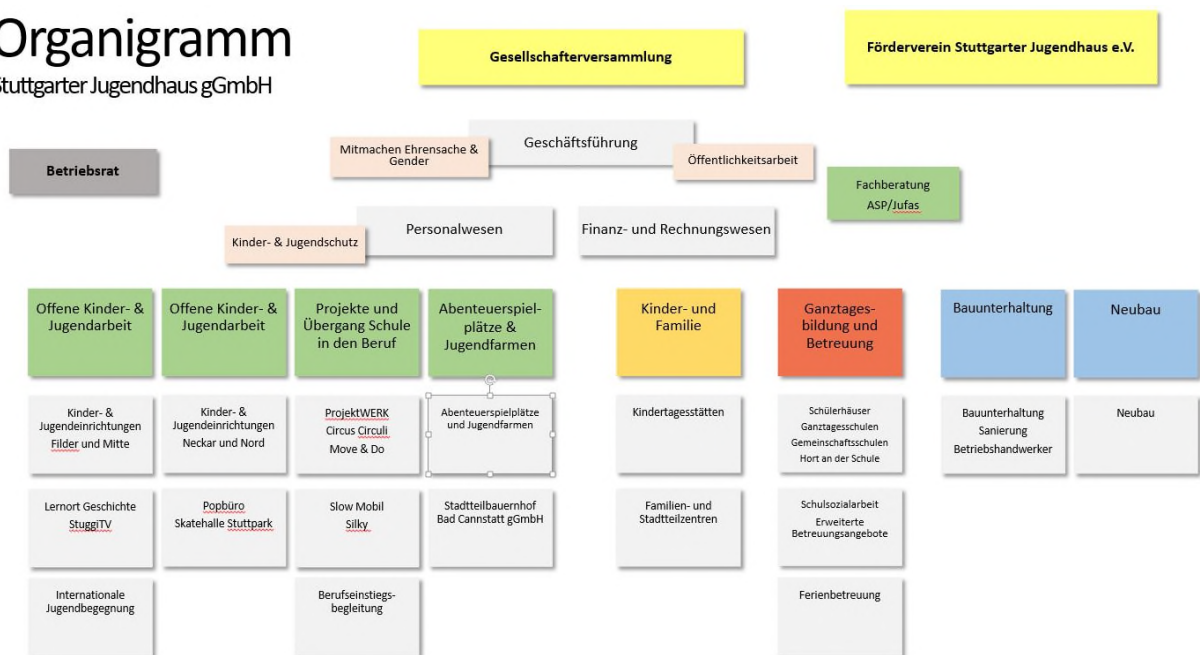
Geschlechterparität		Chancengleichheit		Besucher*innenstruktur: Abbild des Stadtteils			
Emanzipation		Partizipation und Mitbestimmung		Autonomie und Solidarität		Lebensweltorientierung	
Leistungsbereich 1: Treffpunkt 2 Angebote: <ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung von Räumen, Zeiten und Ressourcen 2. Cafe / Treffpunkt 		Leistungsbereich 2: Bildungsangebote 8 Angebote: <ol style="list-style-type: none"> 1. Musik / Proberäume / Jugendkulturveranstaltungen 2. Medien / Multimedia / Internet / Technik und Umwelt / Film 3. Werkstatt (Kunst/ Technik/ Kreativ) 4. Sport / Spiel / Erlebnis / Abenteuer 5. Internationale Begegnungen und Freizeiten / Programme 6. Prävention (Soziales Training / Gesundheit / Sucht / Gewalt / Schulden / Alkohol) 7. Übergang-Schule-Beruf 8. Ferienprogramme 		Leistungsbereich 3: Aufträge, Kooperationen und Vernetzung 1. Stadtteilbereich 3 Angebote: <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Stadtteilversorgungsvereinbarung 1.2 Stadtteilgremien z. B. RTK, HFK u.a. 1.3 Schüler*innen Café / Schulkooperation 2. Jugendhaus-Schule 7 Angebote: (insofern vorhanden) <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Schulsozialarbeit an Hauptschulen 2.2 Schulsozialarbeit an Realschulen 2.3 Vertiefte Berufsorientierung 2.4 Erweitertes Betreuungsangebot (EBA) an Hauptschulen, Klassen 5 – 6 und Klassen 7 – 9 2.5 EBA an Förderschulen 2.6 Ferienbetreuung 2.7 Weitere Projekte 			
<p>Die beiden Angebote sind von allen Einrichtungen zu erfüllen. Die Ausstattung und Quantität wird durch die Fachplanung von Hausleitung und Mitarbeiter*innen in Vereinbarung mit der Regionalleitung bestimmt.</p>		<p>Programmangebote sind verbindlich und gezielt. Der Erwerb von (beschreibbaren) Kompetenzen für Kinder und Jugendliche steht im Vordergrund. Die Zahl der Angebote und Kriterien werden in der Vereinbarung zwischen RL und HL festgeschrieben. Die Ausgestaltung der Angebote, interne und externe Aufträge, Kooperationen und Vernetzungen werden durch die Fachplanung von HL, Mitarbeiter*in sowie in Abstimmung im Sozialraum bestimmt.</p>		<p>Diese Angebote ergeben sich aus Aufträgen von GF/RL an die Einrichtungen und werden als Vereinbarung zwischen RL und HL über Dauer und Umfang festgeschrieben.</p>			

Das fachliche Handeln und die Ziele jeden Angebotes werden mit dem Werkzeug „Hiltrud-von-Spiegel-Raster“ in der Einrichtung beschrieben (=1 Raster je Angebot)

1.2 Organigramm

Organigramm

Stuttgarter Jugendhaus gGmbH



Stand 07.2020

2 Das Jugendhaus Heschl

2.1. Vorstellung

Das Jugendhaus Heschl wurde am 1.10.1965 vom Stuttgarter Jugendhaus e.V. in einer ehemaligen Brauereigaststätte eröffnet. Es befindet sich in der Tallage des Stuttgarter Südens in Heschl, welches einer der ältesten und am dichtesten besiedelten Stadtteile Stuttgarts ist. Sein Einzugsgebiet ist also begrenzt von Marienplatz, Waldfriedhof, Hasenberg und Waldeck.

Im Jahr 2018 wurde das Haus abgerissen. Die Mitarbeiter*innen zogen während der Bauphase in die Finkenstraße 3. In diesem Interimsquartier war das Jugendhaus 2,5 Jahre untergebracht.

Im August 2020 eröffnete das neue Jugendhaus Heschl in der Böblinger Straße zusammen mit der Stadtbibliothek Heschl, die in der gleichen Einrichtung untergebracht ist.

2.2. Geschichte

Die Eröffnung des Jugendhauses Heselach war am 01.10.1965 in einer ehemaligen Brauereigaststätte in der Böblinger Straße 92 (zunächst als Provisorium angedacht) Schwerpunkte lagen im literarisch-politischen Bereich, in Jugendgruppen, im offenem Betrieb und Jugendclubs, was sich auch darin zeigte, dass sich in der Anfangszeit der Jugendtreff Heselach Jugendclubhaus Heselach nannte.

In den siebziger Jahren gewann die Werkstattarbeit an Bedeutung. In einer Holz- und Metallwerkstatt wurden Flugzeug-, Auto- oder Schiffmodelle gebaut, später nach einem Werkstattanbau in den achtziger Jahren ergänzen durch kleinere Autoreparaturen und eine Fahrradwerkstatt.

Bereits 1983 startete der Schülerclub, anfangs als Modellprojekt (bis 1988). Das Betreuungsangebot umfasste einen Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote für die Schüler*innen der Klassen 5 -7 der Schickhardt-Realschule und dauert an bis ins Jahr 2017.

1988 gaben die Fantastischen Vieren ihr erstes Live-Konzert im Jugendhaus Heselach. Damals unter dem Namen Terminal Team. Die Verbundenheit der 4 Rapper zum Standort ist nach wie vor aus den Liedtexten zu lesen.

Von Herbst 1997 bis Herbst 2004 wurden die Werkstatt Räume dann von der Mädchenwerkstatt „Girls do it“, einem Modellprojekt des Stuttgarter Jugendhaus e.V. und des Vereins für Internationale Jugendarbeit e.V., genutzt. Ziele waren die Initiierung und Begleitung von Berufsorientierungsprozessen bei Mädchen* und die Erweiterung des Berufswahlspektrums durch neue Arbeitsfelder, wobei handwerklich-technische Grundfertigkeiten in den Bereichen Holz, Metall, Plexiglas, Textil, EDV und neue Medien vermittelt wurden.

Von der Eröffnung des benachbarten Generationenhauses der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung im Jahr 2002 bis zum Jahr 2020 betreute das Jugendhaus Heselach zusammen mit dem SeniorenNet Stuttgart die dortig beheimatete Computerwerkstatt. Im Jahr 2020 löste sich dann auch das SeniorenNet Stuttgart auf. Die Computerwerkstatt zog im Jahr 2020 in die neuen Räume des Jugendhauses Heselach

2004 Start der Reihe „Kinder-Kunst-Tour“

2005 wurde das Tonstudio „Studio 92“ eröffnet. Um das Gesamtpaket „Musik“ anzubieten, hält das Jugendhaus neben dem erwähnten Tonstudio, den Auftrittsmöglichkeiten im Saal auch ab 2011 Proberäume zur Verfügung.

Seit 2008 läuft die Werkstatt unter den Namen Ideenwerkstatt. Hier geht es darum herkömmliches Handwerk mit moderner Technik zu verbinden, auch die sogenannte Hardware-Hilfe-Station, eine generationsübergreifende Reparatur-Werkstatt, ist seit diesem Jahr in der Werkstatt beheimatet.

Im Jahr 2011 beginnt das dreijährige Projekt „Jugendfirma“, Jugendliche gestalten und fertigen in der Werkstatt Produkte mit eigenem Label, bewerben diese im Stadtteil und erlangen dadurch einen Absatzmarkt

Das stadtteilorientierte Projekt „Storycaching“ beginnt im Herbst 2014, via QR-Raster können Geschichten im und aus dem Stadtteil an bestimmten Orten gehört werden, eine interaktive Schnitzeljagd.

Herbst 2015: 50-jähriges Jubiläum des Jugendhaus Hesch, Jubiläumsrede: BM Frau Fezer

Herbst 2017: Umzug in den Interimsstandort Finkenstraße 3, in dieser Phase sind eher kleinräumliche Angebote vor Ort möglich, neben einem Wohnzimmer gibt es noch einen Werkraum und ein kleines Studio. Ein weiterer Schwerpunkt in dieser Zeit war die hinausreichende Jugendarbeit: Pausenhofaktionen, Aktionen auf Plätze im Stadtteil, Stadtteilspaziergänge

Pfingsten 2018: Abriss des Jugendhauses Hesch

04.08.2020 Eröffnung des Jugendhauses Hesch mit Stadtteilbibliothek Hesch
Der Kern des neuen Jugendhauses liegt in der Arbeit im Offenen Betrieb. Dieser Bereich bietet den Besucher*innen einen Treffpunkt ohne Konsumzwang mit diversen Nutzungs-, Spiel- und Sitzmöglichkeiten an.

Oktober 2020: offizielle Einweihung des Jugendhaus: Eröffnungsrede: BM Frau Fezer, im Nachgang macht sich auch Frau Aras (Landtagspräsidentin) ein Bild von dem Neubau

Winter 2020/2021: das Jugendhaus Hesch hat aufgrund der Pandemie nicht für den Publikumsverkehr geöffnet, darf aber im Rahmen der sozialen Fürsorge Beratungs- und soziale Gruppenarbeit anbieten, in den Faschingsferien zusätzlich ein Nachhilfeangebot für die Schüler*innen der Schickhardt-GMS mit großem Zuspruch

Die aktuellen Schwerpunkte werden in den folgenden Kapiteln vorgestellt.

3. Das pädagogische Team / Technisches Personal

Martin Wiltschek	100%	Hausleitung, Dienst- und Fachaufsicht, Verwaltung und Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination und Konzeption Pädagogischer Angebote, Café, Jungenarbeit
Stefan Pförter	80%	Computerwerkstatt, Hardware-Hilfe-Station, Ideenwerkstatt, Medien, Café
Markus Knotz	60%	Musikstudio (Studio 92), Proberaum, Café, Sport
Lena Zimmerlin	55%	Atelier, Mädchen*, Yoga, Social Media, Café
Melissa Lanzke	55%	Podcast, Social Media
Pia Stradinger	ca. 25%	Projekt „Sprechstunde“
Anita Angerame	60%	Reinigungskraft
Vivienne Bertolini (Bundesfreiwilligendienst)	100%	Café, Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Darüber hinaus arbeiten alle pädagogischen Mitarbeiter*innen im offenen Bereich mit.

Zusätzlich unterstützen uns regelmäßig Praktikant*innen und ehrenamtliche Jugendliche.

4. Leitbild des Jugendhauses Heschl

1. Aufgaben:

Wir setzen uns mit persönlichem Engagement für die Jugendlichen ein und stellen ihnen Zeit und professionelle Unterstützung zur Verfügung. Wir ergänzen diese Unterstützung mit räumlichen und strukturellen Angeboten.

- stadtteilorientiert
- bedürfnisorientiert
- gesellschaftspolitisch
- gemeindepolitisch

Unsere Arbeit vermittelt zwischen den verschiedenen Gruppen Jugendlicher, aber auch zwischen den Generationen. Das Jugendhaus soll den Jugendlichen als erste Anlauf- und Kontaktstelle zur Hilfe bei aktuellen, jugendspezifischen und persönlichen Problemen dienen.

2. Werte:

Grundgedanke: Menschenwürde, Chancengleichheit, Offenheit und demokratisches Grundverständnis

Gleichwertiger Umgang mit Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, Aussehen, Alter, Religion, ethnischer, sozialer, politischer und kultureller Herkunft, finanzieller Ressourcen und sexueller Orientierung.

3. Ziele:

Förderung und Begleitung zur/von Eigeninitiative, Handlungsfähigkeit, Sozial- und Selbstkompetenz, Verantwortungsübernahme, Mitbestimmung und Identifikation.

Wir bringen Einzelne und Gruppen miteinander in Kontakt und schaffen somit Integration.

Wir wollen, dass Jugendliche ihre kreativen Fähigkeiten entdecken und entwickeln können.

Wir unterstützen, begleiten und betreuen Jugendliche und junge Erwachsene in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Projekten und Aktionen und stellen hierfür die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und vereinbaren gemeinsame Zielsetzungen.

4. Unsere Arbeitsprinzipien:

Wir begegnen den Jugendlichen mit ihren unterschiedlichsten Bedürfnissen respektvoll, fair und verbindlich. Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, einer offenen, klaren und verbindlichen Kommunikation und einer entspannten Atmosphäre ohne Konsumzwang.

5. Vernetzung und Kooperation:

Wir leisten Vernetzungsarbeit, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen und zu erweitern. Es ist uns wichtig, mit Institutionen aus dem Stadtteil und Kolleginnen und Kollegen aus der Gemeinwesenarbeit zusammen zu arbeiten, um mehr für Jugendliche zu erreichen.

6. Öffentlichkeitsarbeit:

Wir wollen

- unsere Arbeit transparent darstellen.
- möglichst viele Nutzer*innengruppen und Interessent*innen erreichen.
- mit gezielten Informationen die Öffentlichkeit für jugendspezifische Themen sensibilisieren.

7. Unser Team:

Wir sind ein offenes, lernendes Arbeitskollegium mit unterschiedlichen Schwerpunktsbereichen. Wir überprüfen und verbessern unsere Arbeitsqualität laufend. Wir stärken unsere Zusammenarbeit durch Projekte, Weiterbildung und gegenseitigen Austausch.

Vertrauen, Geduld, Humor und Neugier sind wesentliche Bestandteile unserer erfolgreichen Arbeit. Wir zählen alle im Jugendhaus tätigen Personen zu unserem Mitarbeiter*innenteam.

6. Detailbeschreibungen der Leistungsbereiche

6.1. Leistungsbereich 1: Treffpunkt (Bereitstellung von Räumen, Zeiten und Ressourcen; Café und Treffpunkt)

Zielgruppe des Jugendhaus Heselach sind Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren. Das Café bietet den Besucher*innen einen Treffpunkt ohne Konsumzwang mit diversen Nutzungsmöglichkeiten. Es hält sich immer ein pädagogischer Mitarbeiter*in als Ansprechpartner*in im Café- und Thekenbereich auf. Die offenen Angebote finden in den Öffnungszeiten statt:

Montag bis Freitag: 15:00 bis 21:00 Uhr

Sonntag: 10 Veranstaltungen im Jahr.

Insgesamt hat das Jugendhaus demnach 30 h geöffnet. Hinzu kommen noch die Zeiten für die Betreuung der AGs an der Schickhardt-GMS und der Familienmittag am Dienstag.

Offene Freizeit- und Bildungsangebote:

Spieleangebote:

Im Café können die Besucher*innen kostenlos Tischkicker spielen und Gesellschaftsspiele ausleihen, im Spielraum Billard und Kicker. Tischtennis im Sportraum ist kostenlos ausleihbar.

Gastronomie:

Preisgünstiger Verkauf von Getränken, Süßigkeiten und einfachen (Kalt-) Speisen an der Theke im Cafe. Einmal wöchentlich am Donnerstag wird günstig ein selbstgekochtes, leckeres Abendessen angeboten.

Service Theke:

Ausgabe von Spielen, Nutzungsvergabe des Chill-Raumes, des Spielraums und des Zockerraums, des Sportraumes, Zeitschriften, Infowand

Sportraum:

Verschiedene Fitnessgeräte (Boxsack, Matten, etc.) stehen genauso zur Verfügung wie die Tischtennisplatte. Außerdem eignet sich der Raum zum Tanzen (großer Spiegel) und Yoga

Chill-Room:

Dieser Raum ist der Rückzugsraum für die Besucher*innen. Hier ist Entspannung angesagt, fern von Betreuer*innen.

Musik:

Abspielen von Musikwünschen

Infos/Internet:

Die Besucher*innen erhalten ein W-LAN Passwort.

Inforegal mit Infos über verschiedene Jugendthemen, andere Jugendeinrichtungen, Beratungsangebote, Flyer und Plakate mit eigenen Programmangeboten.

Eingangsbereich:

Im kleinen, hauseigenen Eingangsbereich werden im Sommer Stühle und Tische aufgestellt. Hier kann man dann in gemütlicher Atmosphäre Snacks zu sich nehmen oder mit den Freund*innen quatschen.

Veranstaltungen:

Insgesamt finden mehrere Konzerte, Partys, Kinofilme und weitere Veranstaltungen im Saal des Jugendhauses statt, vorwiegend an Freitagen oder den Wochenenden. Auch im Rahmen der Sonntagsöffnungen finden regelmäßig Events statt.

Die Angebote des Offenen Bereichs sind niederschwellig und greifen die Interessen der Jugendlichen auf, so dass eine möglichst breite Nutzer*innenstruktur entsteht. Die Mitarbeiter*innen vermitteln als Ansprech- und Spielpartner*innen Regeln des sozialen Miteinanders und Verbindlichkeit in alltäglichen und motivierenden Bezügen. Bei der Arbeit im Offenen Bereich geht es vorwiegend um:

- die Deckung des Freizeitbedarfs
- einen alternativen Lebensraum und Treffpunkt als Alternative zur Straße
- Lerneffekte bzgl. sozialer, lebenspraktischer und motorischer Kompetenz
- einen Ort für die Bedürfnisse und zentrale Anlaufstelle aller Jugendlichen/ Heranwachsenden im Stadtteil
- Integration von Kulturen
- Identifikation mit dem Haus
- ausgewogene Balance zwischen Zuwendung, Grenzsetzung und Förderung
- ein Forum für Jugendliche für Fragen, Sorgen (Familie, Schule, Beruf)

Das Cafe, der Saal und der Außenbereich stehen grundsätzlich für die Vermietung anlässlich privater Feiern zur Verfügung, zumeist von Samstag auf Sonntag.

6.2. Leistungsbereich 2: Bildungsangebote

6.2.1. Musik, Proberäume, Jugendkulturveranstaltungen

Das Studio 92 ist benannt nach der Adresse des Jugendhaus Heschl. Es widmet sich immer Mittwoch bis Freitag den musikbegeisterten Jugendlichen im Stadtteil, wobei die stadtteilübergreifende Arbeit zunehmend ausgebaut wird.

Im UG des Jugendhauses stehen den Besucher*innen drei Musikräume, die mit großen Sicht und Schallschutzfenstern miteinander verbunden sind, zur Verfügung.

- 1 Studio mit I-mac, Logic pro X und einem aktuellen Akai MPC live Sampler, midi-keyboard, Kopfhörer und Großmembranmikrofonen für Rap und Gesangsaufnahmen.
- 1 klassischer Proberaum mit PA, Schlagzeug und 3 Mikrofonen und Mischpult
- 1 unplugged Proberaum mit kleiner PA und Cajonset und Klavier

Der Musikbereich wird von einem Mitarbeiter und einem ehrenamtlichen Jugendlichen betreut.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit ihre musikalischen Ideen und Texte umzusetzen und einen fertig produzierten Track zu erstellen.

Es können im Studio verschiedene Instrumente und auch ein Sampler benutzt werden, um z.B. eigene Beats zu kreieren und danach darauf zu rappen oder zu singen.

Die Preise für die Nutzung des Studios und der Proberäume erfolgen nach Absprache.

Die beiden Proberäume stehen Montag bis Freitag zur Vermietung bereit.

Dafür stehen Montag und Dienstag 3 Zeitfenster von ca. 3 Stunden zur Verfügung, und Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 2 Zeitfenster.

Die Jugendlichen, die im Musikbereich kreativ sind, haben die Möglichkeit ihre Songs und Tracks live im Veranstaltungssaal oder Café des Jugendhauses im Rahmen einer Veranstaltungsreihe vor Publikum zu präsentieren.

6.2.2. Medien/Multimedia/Internet/Technik und Umwelt/Film

Die Computerwerkstatt bietet 8 – 10 mobile Arbeitsplätze, Internet, Office-Software, Bildbearbeitungsprogramme, Präsentationsmöglichkeiten sowie Druck- und Scangeräte. Zum Spielen werden 1 – 2 Konsolen zur Verfügung gestellt. Das Raumkonzept soll ein gruppenorientiertes Lernen unterstützen. Gewartet wird die Technik von einem Mitarbeiter des Jugendhaus Heschl und ehrenamtlichen Technikhelfer*innen. Hauptziel der Angebote für Jugendliche ist die Förderung von Medienkompetenz, weg von rezeptiver Anwendung hin zur aktiven Gestaltung und die Unterstützung jugendtypischer Herausforderungen, wie beispielsweise Bewerbungen oder Schulbelange. Angestrebt ist eine ganzheitliche Förderung von beruflichen, sozialen und lebenspraktischen Kompetenzen. Zuverlässigkeit, Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung sind genauso gefragt wie die Sprache des Internets oder PC-Grundbegriffe kennen zu lernen.

Stadtteilnutzer*innen, insbesondere ältere Bewohner*innen, sollen die Möglichkeit bekommen nach ihrem Bedarf die Technik zu nutzen.

Für beide Zielgruppen sind sowohl offene Angebote, als auch Seminare oder Workshops geplant. In Projekten wird ein spezifisches Thema, in der Regel intergenerativ, aufgearbeitet. Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Zusammenarbeit mit festen Gruppen und Kooperationspartner*innen.

Die Angebote umfassen:

- 2-3x wöchentlich – 3 Stunden Offener Computertreff für Stadtteilbewohner*innen, betrieben vom SeniorenNet, Ehrenamtlichen oder weiteren Partner*innen
- 2-3x wöchentlich – 4 Stunden Medienpädagogisches Angebot für Jugendliche, betrieben von einem pädagogischen Mitarbeiter des Jugendhaus Heschl
- 1x wöchentlich – 4-6 Stunden Intergenerative Reparaturinitiative „Hardware-Hilfe-Station“, Betrieben von einem pädagogischen Mitarbeiter des Jugendhaus Heschl zusammen mit Jugendlichen und Ehrenamtlichen aus dem Stadtteil

6.2.3. Werkstatt (Kunst/Technik/Kreativ)

Das Jugendhaus Heschach verfügt über zwei Werkstattträume. Je nach personellen Ressourcen werden Projekte und (Ferien-) Kurse mit Kindern und Jugendlichen angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit für umliegende Einrichtungen, diese Räumlichkeiten zu mieten.

In den Räumlichkeiten finden jährlich die Vorbereitungen für die Kinder-Kunst-Tour statt, hierzu können die vorhandenen Möglichkeiten sehr gut genutzt werden.

6.2.3.1 Ideenwerkstatt

Technik funktioniert nicht ohne Ideen. Kinder und Jugendliche sollen in der Ideenwerkstatt naturwissenschaftlich, technisch und handwerklich experimentieren können. Das vielfältige Angebot reicht von Fachgebieten Informatik, Elektronik, Physik bis zu handwerklichen Arbeiten mit unterschiedlichsten Materialien. Die Teilnehmer*innen können den 3D-Druck kennenlernen, Textilien selbst gestalten und ein Laser-Schneide-Gerät zum Modellbau oder zur künstlerischen Gravur nutzen.

Zentraler Gedanke ist die Entwicklung eigener Produkte.

Ziel ist die ganzheitliche Förderung naturwissenschaftlicher, technischer, schulischer, künstlerischer und sozialer Kompetenzen. Maßgeblich sind die Interessen und Fähigkeiten der* des Einzelnen.

Die Angebote umfassen:

- Elektronik - Löten & Programmieren
- Werken mit Holz - Tüfteln, Sägen, Bohren
- Textildruck - T-Shirts, Taschen & Co
- Gruppenangebote - Vom Kindergeburtstag bis zur Schul-AG
- Laser-Schneiden - Schneiden und Gravieren
- 3D-Druck - Modellieren und Drucken

6.2.3.2 Hardware-Hilfe-Station

Intergenerative Reparaturwerkstatt für Computer

Die Hardware-Hilfe-Station ist eine unkommerzielle offene Werkstatt im Stadtteil. Die Werkstatt wird von einem Mitarbeiter des Jugendhauses Heschl mit der entsprechenden technischen Qualifikation geleitet und einem ehrenamtlichen Mentorensystem getragen. Gegen eine geringe Aufwandsentschädigung können Stadteilbewohner*innen mit Computerproblemen ihren PC abgeben und Jugendliche reparieren zusammen mit Mentor*innen den Rechner.

Die Werkstatt ist mit der notwendigen Technik ausgestattet um Computerprobleme hardware- oder softwareseitig zu beheben. Möglich sind beispielsweise das Anschließen und der Einbau von Festplatten, Drucker, Speicher, Grafikkarten, Lüfter, Prozessoren und Ähnliches. Ferner können „Kund*innen“ beim Neukauf von eigener Hardware beraten werden.

Die Lernumgebung sollte vor allem den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich fachlich und persönlich weiter zu entwickeln. Ehrenamtliche Senior*innen sollten sie dabei unterstützen. Angestrebte pädagogische Ziele sind:

- Gemeinsames Lernen von „Alt und Jung“
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für den Berufseinstieg, wie Kommunikations-, Kooperations-, oder Analysefähigkeit
- Förderung von Kreativität, Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Ausdauer
- Vermittlung von fachlichen Qualifikationen in der Computertechnik
- Jugendliche erhalten am Ende ihres Einsatzes ein Zertifikat
- Selbstbestimmtes Lernen
- Senior*innen fungieren als „Pat*innen“ für die Jugendlichen und besprechen auch Themen über die PC-Reparatur hinaus)
- Gegenseitige Hilfe bei (Computer)-Problemen

Das Angebot umfasst:

1x wöchentlich 4 – 5h offener Betrieb/Reparaturannahme.

6.2.3.3 Atelier

Kunst als schöpferisches Ausdrucks- und Kommunikationsmittel ist für die motorische und kognitive Entwicklung, besonders im Kindheits- und Jugendalter förderlich. Zudem ist die Gestaltung mit den Händen ein wunderbares Mittel, um die Innere Welt im Gleichgewicht zu halten, um Wut, aber auch Zuneigung auszudrücken. Gemeinschaftliche Kunstprojekte, in denen jede teilnehmende Person ihre individuellen Fähigkeiten einbringen und zusammen ein Werk entstehen kann, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert das soziale Verhalten untereinander. Kreatives Schaffen ist eine Ausdrucksform, die einen deutlichen Mehrwert im Leben vieler Menschen schaffen kann.

Somit bieten wir den jungen Menschen einen Raum sich künstlerisch auszuprobieren und auszutoben, zu wachsen, ihre Persönlichkeit und Kreativität zu entfalten.

Die Angebote richten sich an alle Besucher*innen des Jugendhauses ab 10 Jahren und finden mehrmals die Woche als „offenes Atelier“ statt. Zusätzlich sind einige Kunstprojekte über das Jahr verteilt geplant.

Der neu entstandene Atelierbereich umfasst folgende künstlerische Bereiche:

- Schneider*inner-Werkstatt / Textilgestaltung
- Malerei mit verschiedensten Materialien & Techniken
- einfaches Töpfern / Modellieren
- einfache Holzbearbeitung
- Specksteilbearbeitung
- Mosaik
- Kreieren / Basteln mit verschiedensten Medien

6.2.3.4 Podcast -Channel „Generation SÜD“

"Generation Süd" ist ein Podcast Channel von und für Kinder und Jugendliche aus Stuttgart. Das Projekt ist im Januar 2022 gestartet und bietet ein einzigartiges Sprachrohr für die Anliegen eurer Generation. Egal ob Tutorials, Stadtteil-Updates, Interviews, Gaming-Tipps oder Hörbücher. Wir wollen das Medium Sprache nutzen um Geschichten und Erfahrungen zu teilen!

Das Format „Podcast“ ist ortonabhängig, online abrufbar und vielfältig. Anders als beim Radio senden wir nicht live, sondern schneiden die Aufnahmen und laden sie anschließend auf unseren Spotify Kanal hoch. Ziel ist es, eine nachhaltige und sichtbare Repräsentationsplattform für Kinder und Jugendliche zu schaffen, um deren Stimme Gehör zu verschaffen. Auch die Schreib- und Sprachförderung wird unterstützt, soziale Teilhabe und Stadtteilmitgestaltung bestärkt sowie Begegnungen und Integration geschaffen

Kinder und Jugendliche können an verschiedenen Workshops in den Bereichen Schreibwerkstatt, Audioschnitt, Redaktionsarbeit und Interviewführung teilnehmen und anschließend festes Mitglied der Podcast-Redaktion werden. In Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Heslach und dem Gebrüder-Schmid-Zentrum wollen wir den Stadtteil Stuttgart Süd neu vernetzen.

Podcast Workshops im Jugendhaus Heslach: Immer dienstags 16-18 Uhr

Podcast AG der Schickhardtschule: donnerstags 14.10 – 15.45 Uhr

6.2.4. Sport/Spiel/Erlebnis/Abenteuer

Das Jugendhaus Heslach verfügt über einen großen Bewegungs- und Tanzraum im UG. Hier können Tanz-, Yoga- oder andere Sportgruppen vor dem Spiegel üben und trainieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Tischtennis zu spielen. Für Fitnessbegeisterte stehen Matten, Bänke und eine Sprossenwand zur Verfügung. Auch ein Boxsack kann genutzt werden.

Auf der Außenterrasse des Jugendhauses können die Besucher*innen auf dem Tartanplatz Fußball, Badminton, Basketball spielen. Für Zuschauer*innen soll ein kleiner Sitzbereich aufgebaut werden.

Zusätzlich finden regelmäßige Sportgruppentreffen statt. Ziel ist es, sportliche Möglichkeiten im direkten Umfeld im Stadtteil zu nutzen, wie z.B. Calisthenics-Anlage am Südheimer Platz, Jogging im Wald oder Schwimmen im Heschlacher Hallenbad. Darüber hinaus werden jährlich zwei Freizeiten für Jugendliche angeboten.

Diverse sportliche Aktivitäten als Bestandteil von Ferienprogrammen runden das Portfolio des Jugendhauses ab.

6.2.5 Gender

Der Begriff „gender“ meint das sozial konstruierte Geschlecht, also die sozialen Rollen und Geschlechtsidentitäten (im Unterschied zum biologischen Geschlecht „sex“).

6.2.5.1 Mädchen*arbeit

Die interkulturelle und intersektionale Mädchen*arbeit im Jugendhaus Heschlach ist adressiert an Mädchen*, junge Frauen* und alle die sich diesem „save space“ zugehörig fühlen.

Die Jugendlichen werden in ihrem Prozess der Identitätsfindung unterstützt. Dabei werden persönliche Ressourcen und Bedürfnisse der Personen berücksichtigt und Strukturen für deren Umsetzung geschaffen. Die teilnehmenden jungen Menschen werden darin bestärkt eigenständig ihre Persönlichkeiten zu entwickeln und sich in der Welt zu Recht zu finden. Mit unterschiedlichen Angeboten unterstützen wir sie bei der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins und ihrer Selbstständigkeit.

Zu behandelnde Themen sind u.a.: körperliche Veränderungen, Findung der eigenen Interessen, Sexualität, Gender, Rollen, Selbstfürsorge, Selbstwert und Selbstbild. Alles altersgerecht und pädagogisch begleitet.

Wir bieten den Mädchen* und den sich zugehörig fühlenden Menschen einen geschützten Rahmen an, einen „save space“ in dem sie sich entfalten, über ihre Themen, Bedürfnisse und Anliegen sprechen und alles fragen können was sie möchten. Hierbei werden sie von einer pädagogischen Mitarbeiterin begleitet. Die interkulturellen und intersektionalen Angebote richten sich an alle Besucher*innen des Jugendhauses ab 10 Jahren. Die Mädchen*arbeit wird offen gestaltet und findet niederschwellig im täglichen Umgang statt.

Das Highlight der Mädchen *arbeit ist der „Girls Star Club“.

Dort treffen wir uns wöchentlich zum quatschen, lachen, spielen, ausprobieren und gemeinsamen Aktivitäten.

Diese Treff's werden von Kooperationsprojekten im Stadtteil Heschlach, sowie Ausflügen im Stuttgarter Raum begleitet. Ziel ist es den jungen Menschen in einem offenen Rahmen einen geschützten Ort zu bieten, an dem sie frei sprechen können, ihre

Themen, Wünsche, Bedürfnisse Gehör finden und diskutiert werden. Zudem können sich Freundschaften entwickeln und vertiefen.

6.2.5.2 Jungen*arbeit

Analog zur Mädchen*arbeit ist die die Betreuung und Förderung von männlichen Besuchern ebenfalls Bestandteil in der Arbeit des Jugendhauses. Auch hier gilt es, Räume, Zeit und Personal zur Verfügung zu stellen, um sich mit jungsspezifischen Themen auseinander zu setzen.

Dies kann sowohl in Form von Gesprächsrunden erfolgen, aber auch Ausflüge sind denkbar. Natürlich inkludiert die Arbeit, die Selbstbestimmung und Verantwortung der Teilnehmer, d.h. Wünsche, Ideen und Anregungen werden aufgenommen, gemeinsam thematisiert bzw. abgestimmt und dann umgesetzt.

Die Bandbreite der Interessen von Jungs gilt es, zu berücksichtigen und darauf aufbauend gezielt Angebote zu setzen. Diese reichen von sportlichen Wettkämpfen über gruppenbezogene Spiele bis hin zu Angeboten, bei denen die Jungs über ihre Probleme, Wünsche und Träume sprechen können. Gerade für den letztgenannten Punkt muss man sich sehr viel Zeit nehmen, da dies ein sehr vertrauter und intimer Bereich für die Jungs ist. Deshalb ist an dieser Stelle auch ein Mitarbeiter tätig, der die Jugendlichen seit längerer Zeit kennt und auch um deren Situation Bescheid weiß.

6.2.6 Ferienprogramm

Seit 2007 bietet das Jugendhaus Heschlach Ferienbetreuungen für Kinder/Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren an, meistens in den Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien. Wichtig für uns ist die aktive Einbeziehung der Kinder in das Programm. Die Inhalte variieren dabei von wöchentlichen Kursen, Tagesprogramme oder Einzelaktivitäten. In den Teilnehmer*innengebühren sind die Eintritts-, Mittagessens- und Ausflugskosten inkludiert. Teilnehmen können etwa 15 Jugendliche.

6.2.7 Prävention (Soziales Training/Gesundheit/Sucht/Gewalt/Schulden/Alkohol)

Gemeinsam mit anderen Partner*innen aus dem Sozialraum und auch in Eigenregie bietet das Jugendhaus Heschlach diverse Projekte und Workshops zu o.g. Themen an. Insbesondere in der Arbeit mit älteren Jugendlichen geht es darum, Hilfestellungen anzubieten und als feste*r, kontinuierliche*r und zuverlässige*r Ansprechpartner*in zur Verfügung zu stehen. Wichtig ist, frühzeitig auf Entwicklungen aufmerksam zu werden und in enger Absprache mit den Betroffenen Maßnahmen zu vereinbaren. Dies kann analog zur Einzelfallhilfe erfolgen oder aber auch in Gruppenarbeiten.

6.2.8 Projekt Sprechstunde Zukunft Beruf

Die Sprechstunde Zukunft & Beruf ist ein offenes Angebot für den Übergang Schule-Beruf und begleitet arbeitslose und von Arbeitslosigkeit und Schulabbruch bedrohte Jugendliche. Das Projekt gibt es an sechs ausgewählten stjjg-Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Denn viele Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf nutzen bereits verstärkt die Freizeitangebote der stjjg-Einrichtungen und können hier niederschwellig angesprochen und erfolgreich begleitet werden. Das Projekt ist offen, vernetzt und vor Ort und bietet folgende Angebote:

- Einzelfallhilfe: eine Fachkraft kümmert sich individuell um die Belange der Jugendliche
- Gruppenangebote: offene Workshops zu spezifischen Themen, wie z.B. Bewerbungstraining
- Praktika: Jugendliche mit Förderbedarf sollen Praktika absolvieren
- Vermittlung: die Vermittlung in betriebliche und schulische Ausbildungsangebote ist das Kernziel

6.3. Leistungsbereich 3: Aufträge, Kooperation und Vernetzung

6.3.1 Stadtteilbereich

Das Jugendhaus Heselach ist in der sozialen Infrastruktur im Stadtteil verankert. Der soziale Raum Kinder und Jugendlicher ist in die Angebotsstruktur eingebunden, da er einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat.

6.3.1.1 Stadtteilversorgungsvereinbarung

Die Arbeit bzw. Vernetzung im Sozialraum ist für das Jugendhaus ganz selbstverständlich. Es bestehen vielfältige Kooperationsformen zu diversen Einrichtungen. Darüber hinaus ermöglicht das Jugendhaus Heselach Künstler*innen und Vereinen aus dem Stadtteil mit zahlreichen Veranstaltungen ein Forum und verknüpft sich eng mit den kulturellen und sozialen Initiativen vor Ort. Um die Inhalte der Leitidee nachhaltig im Leben zu füllen, bietet das Jugendhaus Heselach Strukturen, die Jugendlichen mit unterschiedlichen Bedürfnissen in ihren Lebenssituationen zu unterstützen und fördern. Neuentwicklungen von Angeboten werden dabei vernetzt konzipiert und auf Nutzung von Synergieeffekten ausgelegt.

Auch die Vorbereitung und Teilnahme bei stadtteilorientierten Veranstaltungen, wie z.B. der Kinder-Kunst-Tour, dem Schoettle-Platz-Fest, Beweg dich, dem Südheimer Platz aktiv oder Südfeuer gehört in das Portfolio. Des Weiteren zählen regelmäßige Platzaktionen zum Stadtteilprogramm des Jugendhauses.

6.3.1.2 Stadtteilgremien

Es gilt, strukturelle Bedingungen und spezifische Problemlagen verstärkt zu berücksichtigen. Dazu sind sozialräumliche Kompetenzen, also Wissen und Kenntnisse über den Stadtteil zwingend erforderlich. Die aktive Beteiligung an Entwicklung und Geschehen im Stadtteil ist Bestandteil der Arbeit. Mitarbeit in relevanten Gremien dient der Herstellung von Stadtteilöffentlichkeit. In diesem Zusammenhang wird Kinder- und Jugendarbeit als Lobby für deren Wünsche und Bedürfnisse im Stadtteil verstanden. Angebote werden so besser koordiniert.

Das Jugendhaus Heselach kooperiert mit Diensten und Einrichtungen der freien und öffentlichen Träger*innen u. a. auch in gemeinsamen Projekten.

Mittels der starken Vernetzung im Stadtteil durch intensive Gremien- und Projektarbeit werden Kontakte zu Kindern und Jugendlichen hergestellt und Informationen

ausgetauscht. Beispielhaft sollen hierfür die Gremien der RTK (Regionale Trägerkoordination) und HFK (Handlungsfeldkonferenz) genannt werden. Aber auch die enge Kooperation zu der Mobilen Jugendarbeit und den HzE-Trägern sei hierzu erwähnt. Schlussendlich besteht durch die Zusammenarbeit mit den trägerinternen Kollegen an der Schickhardt-GMS und dem Schickhardt-Gymnasium, sowie der Wilhelm-Hauff Schule hervorragende Kontakt- und Akquisemöglichkeiten (Schulsozialarbeit, Berufseinstiegsbegleitung, Ganztagsbetreuung).

Folgend ein Überblick der aktuellen Gremien:

- Handlungsfeldkonferenz (HFK, 10 x im Jahr)
- Regionale Trägerkoordination (RTK, 5x im Jahr)
- Sozialraumtreffen (2x Jahr)
- Pädagogische Begleitung des Jugendrates (monatliche Sitzung) und Teilnahme an JR-Veranstaltungen
- Teilnahme an der Bezirksbeiratssitzung
- Heschl im Blick
- NADIQ

6.3.2 Jugendhaus - Schule

6.3.2.1 Schulsozialarbeit an den Schickhardt-Schulen

Schulsozialarbeit an GMS und Gymnasium:

Die Schulsozialarbeit ist an der Schickhardt Gemeinschaftsschule und am Schickhardt Gymnasium durch drei Mitarbeiter*innen (75%/50%/25% GMS; 50% Gymnasium) fester Bestandteil des Schul- und Stadtteillebens. Zu den regelmäßigen Arbeitsbereichen zählen eine Vielzahl an Hilfeangeboten, u.a. sowohl vertrauliche Gespräche in der Einzelberatung von Schüler*innen, als auch mit den Lehrkräften im Klassenverband. Gemeinsam werden nach Lösungen bei Konflikten und Problemen aller Art gesucht und Wege für ein gutes Miteinander überlegt. Freiwilligkeit und Vertraulichkeit sind dabei wichtige Prinzipien.

Außerdem führt die Schulsozialarbeit präventiv und bei Bedarf verschiedene sozialpädagogische Gruppenangebote, Präventionsangebote und Projekte in Schulklassen durch, begleitet Schulklassen bei außerschulischen Veranstaltungen wie beispielsweise Ausflügen oder Schullandheimen und veranstaltet das Ferienprogramm in Kooperation mit dem Jugendhaus Heschl.

Darüber hinaus ist die Teilnahme an schulorganisatorischen Veranstaltungen, wie z.B. Klassenkonferenzen, SMV-Sitzungen, Elternbeiratssitzungen und Gesamtlehrerkonferenzen ein wichtiger Bestandteil. Effiziente Gemeinwesenarbeit wird durch engen Kontakt zu Kooperationspartnern und regelmäßiger Teilnahme an Stadtteilkonferenzen sichergestellt.

6.3.2.2 Schulsozialarbeit an der Wilhelm-Hauff-Schule

Seit Februar 2021 ist eine Kollegin an der Wilhelm-Hauff-Schule als Schulsozialarbeiterin tätig. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Beteiligten des Schullebens. Die Schulsozialarbeit ist Bindeglied zwischen Schule und den Hilfsangeboten der Jugendhilfe. Sie ist freiwillig, vertraulich (unterliegt der Schweigepflicht) und kostenlos.

Zu den Aufgabenbereichen gehören:

- Beratung und individuelle Unterstützung für Schüler*innen bei Problemen in der Schule, Familie oder Freundeskreis
- Ansprechpartner*in für Eltern bei Schul- und Erziehungsfragen, sowie Vermittlung von weiteren Unterstützungs-/Hilfsangeboten
- Zusammenarbeit mit Lehrer/innen und Klassen für Gruppentrainings, Projekte zur Stärkung der Klassengemeinschaft, um soziales Verhalten zu trainieren oder präventiv altersspezifische Themen zu bearbeiten
- Kooperation und Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Stellen der Jugendhilfe

6.3.2.3 Berufseinstiegsbegleitung an der Schickhardt-GMS

Im Übergang von der Schule in den Beruf eröffnet die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH Schüler*innen Zugangswege in die Ausbildung und damit in unsere Gesellschaft. Dabei stehen ihnen Berufsbegleiter*innen zur Seite, die im Rahmen eines von der Bundesagentur für Arbeit finanzierten Bildungsangebotes die „Verbesserung der Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen“ im Blick haben. Dieses Bildungsangebot realisieren die Kolleg*innen an der Schickhardt-GMS seit dem 2019/2020.

6.3.2.4 Ganztagesbetreuung an der Schickhardt-GMS

Die Schickhardt- Gemeinschaftsschule arbeitet seit einigen Jahren mit der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft zusammen. Durch diese Kooperation wird der Ganztagesalltag der Kinder und Jugendlichen ausgestaltet und gelebt. Das Team der pädagogischen Fachkräfte besteht aus zehn multiprofessionellen Personen, welche die Angebote häufig im Tandem ausführen. In enger Zusammenarbeit erarbeiten die pädagogischen Fachkräfte diverse nachmittägliche Bildungsangebote, welche sich an den Lebenswelten der Rezipient*innen orientieren. Das Mittagsband (ca.12-14 Uhr) ist ein Ausgleich zum durchgetakteten Schulalltag und dient den Kindern und Jugendlichen als Erholungszeitraum. Des Weiteren arbeiten die pädagogischen Fachkräfte eng mit den Lehrkräften im Unterricht zusammen und unterstützen Kleingruppen in den Lernzeiten.